

Sabbatjahr für Friedensmission nutzen

Wolfgang Schlupp-Hauck und Brigitte Schlupp-Wick wollen auf dem Tandem von Mutlangen bis nach Teheran radeln

Fünf Jahre hat Wolfgang Schlupp-Hauck auf ein Sabbatjahr hingearbeitet. Jetzt hat es begonnen. Ein Jahr ohne tägliche Fahrten ins Jugendamt Stuttgart. Er ist in dieser Zeit unterwegs für den Frieden und reist zu allen Standorten der Vereinten Nationen.

MUTLANGEN (pm). Die erste Reise führte ihn zusammen mit einer Delegation aus der Pressehütte Mutlangen nach Genf zur Abrüstungskonferenz. Als nächstes steht im Mai die Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages in New York auf dem Reiseplan. Im Sommer startet er dann mit seiner Frau zu einer sechsmonatigen Tandemtour von Mutlangen bis Teheran. Der Donau entlang wird es zunächst nach Wien gehen, dann zum Schwarzen Meer, über Istanbul zum Kaspischen Meer und dann nach Teheran.

Auf der Tour besuchen Wolfgang Schlupp-Hauck und Brigitte Schlupp-Wick Friedensgruppen und die Bürgermeister, die Mitglied von „Mayors for Peace“ sind. Die Tandemtour steht unter dem Motto „Unterwegs für die Nulllösung“. Das Ehepaar will bei diesen Treffen den Stand der Abrüstungsverhandlungen diskutieren und dafür werben, sich aktiv für eine Welt ohne Atomwaffen einzusetzen.

Über 7000 Kilometer werden die beiden während des Sabbatjahres in die Pedale treten. Bevor es auf die große Tour geht, werden verschiedene Touren in Deutschland gefahren.

Ein Elektromotor gespeist durch ein Solarmodul soll sie später auf der Reise in den Iran unterstützen. Damit wollen sie auch die Diskussion auf das Thema „erneuerbare Energien“ lenken.

Mit ihrem Sitzliegetandem sieht man sie schon immer wieder nach Mutlangen



Ein Bild mit hoher Symbolkraft: Auf dem Tandem-Rad machen sich Wolfgang Schlupp-Hauck und Brigitte Schlupp-Wick quasi im „Gleichschritt“ auf Achse. Ihre Fahrt ist in erster Linie eine Friedensmission; doch das Rad als Fortbewegungsmittel symbolisiert auch ihre ökologischen Ziele. Foto: pr

und in der Umgebung radeln. Dafür, dass der Solarantrieb Wirklichkeit wird, müssen noch Sponsoren gefunden werden. Elektrisch unterstützte Fahrräder gibt es schon serienmäßig, doch um das Tandem nicht aus dem Netz, sondern über ein So-

larmodul zu speisen muss noch Entwicklungsarbeit geleistet werden.

Zu den Schirmherren dieser Tandemtour soll Hiroshimas Bürgermeister Tadaschi Akiba gehören. Die beiden Radler werden ihn in New York bei der Überprü-

fungskonferenz des nuklearen Nichtverbreitungsvertrages treffen.

■ Wie sich das Projekt entwickelt, wird auf der Homepage der Pressehütte Mutlangen (www.pressehuette.de) dokumentiert.